

Rund 1.650 Fußwallfahrer aus der Oberpfalz in Altötting

In der Gemeinschaft



„So wünschen wir uns Kirche: Die Tür weit offen und Menschen strömen herein“, freute sich Administrator Prälat Ludwig Limbrunner, als er am 22. Mai die Fußpilger aus der Oberpfalz in der St. Anna-Basilika begrüßte. Ziemlich viele Menschen strömten da in die Kirche; insgesamt rund 1.650 Pilger in vier Gruppen aus Beilngrieß (rund 700 Pilger), Günching (400), Daßwang (300) und Hemau (250) hatten sich fünf Tage zuvor auf einen je rund 180 km langen Weg gemacht. Auch Wallfahrtssekretär P. Andreas Kaiser dankte für den „beschwerlichen Weg“. Oberpilgerführer Georg Schön berichtete auf Nachfrage von einer „einfach super-schönen Wallfahrt“.

Pfr. Artur Wechsler aus Berching in der Diözese Eichstätt erinnerte in seiner Predigt an die Bedeutung von Gemeinschaft und gemeinsamem Gebet. „Glaube offenbart Heimat und Geborgenheit in der Gemeinschaft mit Gott“, betonte er. Dies gelte nicht nur für Menschen in Bayern. Mit Blick auf Europa sagte er: „Es geht nicht nur darum, dass die EU-Staaten wirtschaftlich zusammenwachsen, sondern dass die Völker im Glauben an den dreifaltigen Gott eine große Gemeinschaft bilden.“ Den Pilgern riet er „im Vertrauen auf Gott“ das Leben wieder neu zu gestalten. Jeder dürfe sich gewiss sein: Die Welt und jeder Einzelne von uns brauchten Gott! *mgl*



Die Pilger helfen mit: Oberpilgerführer Georg Schön übergibt P. Georg Greimel eine Spende der Fußpilger für die Generalsanierung der St. Anna-Basilika. Insgesamt rund 1.650 Pilger aus der Oberpfalz zogen am 22. Mai in Altötting ein; abends versammelten sie sich zu einer Lichterprozession (Bild links unten). Fotos: Dorfner



Die **Max-Keller-Schule**, Altöttinger Berufsfachschule für Musik, lädt im Juni zu zwei **Dienstagskonzerten** in die Aula der Schule, Kapellplatz 36:

Am 12. Juni um 19.30 Uhr unternimmt das Duo „CIFERENCE-SYMPHONIE“ mit Christian

Schratt (Hang) und Martina Stock (Harfe) eine gefühlvolle Reise der Klänge. „Symfonie der guten Schwingungen“ ist wohl die trefendste Übersetzung Ihres Projektanmens und der damit verbundenen experimentellen Form, der Klassik angelehnten Musik.

Am 19. Juni um 19.30 Uhr findet ein „Soirée Galante“ mit der Königswiesener Saitenmusik statt – Ulrike Wenicker-Kuhn (Hackbrett), Karl und Christine Beschoner (Gitarren) und Ivan Mähr (Klarinette und Klavier) spielen Werke von Brahms, Chopin, Mo-

zart, Tschaikowsky u.a. Mit Musik von der Klassik bis zur Neuzeit versteht es die Königswiesener Saitenmusik meisterhaft, ihre Zuhörer in den Bann zu ziehen. Der Eintritt ist jeweils frei, um einen Unkostenbeitrag wird gebeten. *red*